

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Plateau erreicht seine größte Breite im Osten der Felskämme in dem weiten Karrenfelde „Auf dem Stein“, 1800—2200 m. Es dacht sich hier sowohl gegen Norden wie gegen Osten hin ab. Gegen Norden wird es durch einen teils felsigen, teils zugerundeten Höhenzug begrenzt, der von der Hirzalm über den Krippenstein, 2105 m, und Speißberg, 2122 m, zum Hirzberg zieht und einem zur Traun absinkenden Plateauteil von der Hauptmasse scheidet. Östlich vom Hirzberg zieht die Schwelle als teilweise mit Almen bedeckter Rücken über das Mühleck weiter, wird aber unansehnlich. Die beiden Plateaus wachsen zusammen, sinken aber im Kammergebirge, 1300—1700 m, rasch unter die Waldgrenze und sind zu beiden Seiten des Salzdurchbruches stark gegen das Mitterndorfer Becken geneigt. Über diesen niedrigen Teil des Plateaus erhebt sich aber im Süden wieder ein Kamm, der in westsüdwest-ostnordöstlicher Richtung das Ennstal begleitet. Er überragt dieses in der Gröbminger Kammspitze, 2141 m, und dem Grimming, 2351 m, um 1500—1600 m, während er sich über dem vorgelagerten Plateau nur etwa 500—600 m hoch erhebt. Das ganze nordseitig geneigte Plateau erfährt somit eine im mittleren und östlichen Teil deutlicher ausgeprägte Wellung, deren Längsachse wie der Südrand einen flachen, gegen Süd konvergen Bogen beschreibt: Dem nordseitig aufgebogenen Rand (Sarstein—Zinken) folgt zunächst eine Muldenzone (Hallstätter Salzberg—Obertraun—Herrenalm), dann eine zweite Welle (Hirzalm—Däumel—Hirzberg—Mühleck), eine neue Mulde (Wiesalm—Gjaidalm—Blankenalm—Miesboden), die im östlichen Teil durch das tief eingreifende Gröbmingerthal zerschnitten ist, endlich die südliche Stirn, die im Süd-